

No. 5.

Traulich und etwas munter.

POHLNISCHES LIED.

Guitarre.

Gesang.

Pianoforte.

1. Sieh, der Mond ist heim ge-gan-gen, das Gebell der Hunde schweigt, und ich füh-le,
 2. Horch! da hör' ich ein Ge-tö-ne! ja, er kömmt da-her vom Hain: das sind mei-nes

1. welch Verlangen auf in meinem Bu-sen steigt,
 2. Freundes Töne, dort im Dunkel harrt er mein.

3.

Ist die Nacht doch sternenhelle!
 Alles schläft so tief, so still,
 Und ich weiss die liebe Stelle,
 Wo er mich erwarten will.

4.

Soll ich erst das Haar mir kräuseln?
 Nein, es soll nur leicht und glatt
 Von der Stirn hernieder säuseln,
 Wie er's selbst geflochten hat.

5.

Mit den Rosen und den Beeren
 Will ich still der Hütt' entfliehn;
 Dieses Körbchen soll er leeren,
 Mit den Rosen kränz' ich ihn.

Tiedge.